

Checkliste zur patientenorientierten Befundübersetzung

Vorher

- Lesen** Sie den Befund aufmerksam und **filtern** Sie die wichtigsten Botschaften heraus! Orientieren Sie sich an diesen **Leitfragen**:
 - Was muss der Patient wissen? (Was weiß er bereits?)
 - Wie lässt sich das Neue verständlich vermitteln?
 - Welche Fragen könnten sich ergeben?
 - Gibt es Material zur Visualisierung?
- Halten Sie bei Verständnisproblemen **Rücksprache** mit dem Verfasser!

Währenddessen

- Verwenden Sie **kurze** und **einfache** Sätze **ohne Fachausdrücke!**
- Beschränken Sie sich auf **maximal 7 Informationen!**
- Machen Sie nach 2 bis 3 Informationen eine **kurze Pause für mögliche Fragen**. Regen Sie ggf. zum Nachfragen an.
- Gliedern Sie die Informationsvermittlung, z.B. nach diesen 5 W's:
 - **Was** wurde gemacht?
 - **Warum** wurde es gemacht?
 - **Welches** Ergebnis gab es?
 - **Welche** Folgen hat das?
 - **Wie** geht es weiter?

Nachher

- Lassen Sie den Patienten **mit eigenen Worten zusammenfassen**, was er verstanden hat!
- Klären Sie **offene Fragen** oder **Missverständnisse!**
- Legen Sie die **nächsten Schritte** fest!

Allgemein gilt:

Der unklare Ausdruck eines Gedankens ist immer Ausdruck eines unklaren Gedankens!